

**Fakultät für
Naturwissenschaften**



**Studiengang Psychologie
mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

**Modulhandbuch
2017**

Im Modulhandbuch werden alle Module des Studiengangs Psychologie mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ umfassend beschrieben. Jede Modulbeschreibung enthält - soweit zutreffend - Angaben zu folgenden Punkten:

- Modulname inkl. Angabe der Modulart (Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodul)
- Ziele des Moduls
- Inhalte des Moduls
- Lehrformen
- Voraussetzungen für die Teilnahme
- Arbeitsaufwand
- Leistungsnachweise / Credits
- Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung
- Modulverantwortliche_r

Das *Gesamtcurriculum* besteht aus *Fachcurricula* sowie dem *Professionalisierungsbereich*. Der Professionalisierungsbereich setzt sich zusammen aus karrierewegspezifischen Qualifikationen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen. Das Modul "Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten" (8 Credits) sowie das Modul "Berufsbezogenes Praktikum" (15 Credits) stellen Module dar, die explizit dem Professionalisierungsbereich zugeordnet sind. Während das "Berufsorientierte Praktikum" in erster Linie der karrierewegspezifischen Qualifikation dienen soll, werden im Modul "Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten" allgemeine Schlüsselqualifikationen vermittelt. Weitere Schlüsselkompetenzen, die dem Professionalisierungsbereich zugeordnet sind, werden integrativ im Rahmen der Fachmodule vermittelt. Diese Schlüsselkompetenzen sind für die entsprechenden Module im Modulhandbuch ausgewiesen und umfassen sowohl *Sozial-, Selbst- als auch Methodenkompetenzen*. Der Anteil der integrativ vermittelten Schlüsselkompetenzen beträgt 13 Credits, so dass insgesamt 36 Credits auf den Professionalisierungsbereich entfallen.

Damit ergibt sich für den Studiengang B.Sc. in Psychologie folgende Verteilung der

Credits:

| | |
|--|-------------|
| Fachcurricula (einschließlich Versuchspersonenstunden) | 132 Credits |
| Bachelor-Arbeit | 12 Credits |
| Professionalisierung | 36 Credits |

Die aufgeführten *Studienleistungen* benennen Leistungen der Studierenden, die innerhalb eines Moduls erbracht werden müssen und die eine Voraussetzung für die Zulassung zur entsprechenden Modulprüfung darstellen.

Verzeichnis der Module:

| | | |
|-----|---|----|
| A. | Einführende Veranstaltungen | 4 |
| B1. | Deskriptive Statistik | 5 |
| B2. | Inferenzstatistik | 6 |
| C. | Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten | 7 |
| D1. | Beobachtungspraktikum | 8 |
| D2. | Experimentelles Praktikum | 9 |
| E. | Grundlagen der Diagnostik | 10 |
| F. | Diagnostische Verfahren | 11 |
| G. | Allgemeine Psychologie I | 12 |
| H. | Allgemeine Psychologie II | 13 |
| I. | Biologische Psychologie | 14 |
| J. | Entwicklungspsychologie | 15 |
| K. | Differentielle und Persönlichkeitspsychologie | 16 |
| L. | Sozialpsychologie | 17 |
| M. | Klinische Psychologie und Neuropsychologie I | 18 |
| N. | Pädagogische Psychologie I | 19 |
| O. | Arbeits- und Organisationspsychologie I | 20 |
| P. | Klinische Psychologie und Neuropsychologie II | 21 |
| Q. | Pädagogische Psychologie II | 22 |
| R. | Arbeits- und Organisationspsychologie II | 23 |
| S. | Nicht-psychologisches Wahlpflichtmodul | 24 |
| T. | Pflichtmodul Versuchspersonenstunden | 25 |
| U. | Pflichtmodul Berufsbezogenes Praktikum | 26 |
| V. | Pflichtmodul Bachelor-Arbeit | 26 |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul A: Einführende Veranstaltungen |
| Ziele des Moduls: In Veranstaltung 1 sollen die Studierenden die wichtigsten Themenfelder und die Geschichte der Psychologie kennenlernen mit Schwerpunkt auf das Magdeburger Profil. In Veranstaltung 2 werden wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundlagen vermittelt. Die Studierenden sollen Einblick in die Logik empirischer Forschung gewinnen und den inhaltlichen und methodischen Aufbau empirischer Untersuchungen kennen- und verstehen lernen. Schlüsselkompetenzen: Techniken des empirisch wissenschaftlichen Arbeitens, Denken in komplexen Zusammenhängen, methodenkritisches Denken, Urteilskompetenz |
| Inhalte: Veranstaltung 1: Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Themenfelder der Psychologie: Allgemeine, Differentielle, Entwicklungs-, Sozial-, Umwelt-, Biologische, Klinische, Neuro-, Pädagogische, Arbeits-, Organisationspsychologie • Einführung in die Theoriebildung in den einzelnen Bereichen Veranstaltung 2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Ziele, Richtungen und Methoden der psychologischen Forschung • Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Hypothesen- und Theoriebildung • Operationalisieren, Messen und Skalieren • Methoden, Techniken und Gütekriterien der Untersuchungsplanung: Experimentelle, quasiexperimentelle und korrelative Untersuchungspläne • Auswahl und Zusammenstellung von Stichproben • Quantitative Datenerhebungsmethoden • Qualitative Forschungsmethoden: Prinzipien, Erhebungsmethoden, Analyseverfahren |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen (je 2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: - Klausur zu beiden Vorlesungen am Ende des Semesters. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: N.N. |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul B1: Deskriptive Statistik |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische Fragestellungen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren, Urteilskompetenz |
| Inhalte: Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie <ul style="list-style-type: none"> • Deskription, grafische und tabellarische Darstellung von Daten • Verteilungskennwerte: Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße • Wahrscheinlichkeitstheorie und Wahrscheinlichkeitsrechnung • Korrelation und multiple Regression • Einführung in die Faktorenanalyse |
| Lehrformen: 1 Vorlesung mit Übung (3-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur zur Vorlesung am Ende des Semesters. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: N.N. |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul B2: Inferenzstatistik |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Inferenzstatistik erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische Fragestellungen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen: Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren, Urteilskompetenz |
| Inhalte: Inferenzstatistik <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobe und Grundgesamtheit • Formulierung und Prüfung von Hypothesen • Verfahren zur Prüfung von Unterschiedshypothesen • Verfahren zur Prüfung von Zusammenhangshypothesen • Varianzanalyse • Effektstärke und optimale Stichprobenumfänge |
| Lehrformen: 1 Vorlesung mit Übung (3-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.), Lernzeiten: 138 Std., Gesamt: 180 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur zur Vorlesungen am Ende des Semesters. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: N.N. |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul C: Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten |
| Ziele des Moduls: In Veranstaltung 1 sollen die Studierenden Wissen zum Aufbau und zur Struktur wissenschaftlicher Originalarbeiten erwerben. Sie sollen in der Lage sein, empirische Befunde schriftlich und mündlich mittels computergestützter Medien zu präsentieren. Sie sollen lernen, spontan Fragen zu stellen und konstruktiv Rückmeldung zu mündlichen Vorträgen zu geben. In Veranstaltung 2 sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbständig Daten mit in der Psychologie üblichen Softwareprogrammen explorativ und hypothesengeleitet zu analysieren und zu interpretieren. |
| Schlüsselkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Präsentationstechniken, Datenanalysekompetenz, Kompetenz im Umgang mit fachspezifischer statistischer Anwendungssoftware, Nutzung des Internets, Teamarbeit |
| Inhalte: Veranstaltung 1: Empirische Forschung: Formale Struktur und Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • Literatursuche und Internetrecherche • Planung, Durchführung und Qualitätssicherung empirischer Studien • Aufbau des wissenschaftlichen Vortrages/wissenschaftlicher Publikationen • Computergestützte Präsentation empirischer Ergebnisse Veranstaltung 2: Computergestützte Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Einführung in die computergestützte Datenanalyse: Kodierung, statistische Analyse und Interpretation empirischer Daten wird mit in der Psychologie gängiger Datenanalysesoftware an vorgegebenen Datensätzen geübt. |
| Lehrformen: Seminar/Übung (Veranstaltung 1) und Übung (Veranstaltung 2) (je 2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Veranstaltung 1: Die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; Veranstaltung 2: Klausur am Ende des Semesters. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (jeweils 4 CP für beide 2-stündigen Veranstaltungen) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur der Veranstaltung 2, erfolgreiche Teilnahme Veranstaltung 1 als notwendige Voraussetzung (Prüfungsvorleistung). • Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Veranstaltung 2. |
| Modulverantwortlicher: N.N. |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul D1: Beobachtungspraktikum |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen in der praktischen Anwendung die Fähigkeit erwerben, mit Techniken der Verhaltensbeobachtung korrekt umzugehen. Außerdem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, empirische Daten zu präsentieren. Schlüsselkompetenzen: Praktisches Einüben der in den Modulen B und C erworbenen Kenntnisse, wissenschaftliche Arbeitstechniken, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung, Auswertung und Diskussion einer Verhaltensbeobachtung • Präsentation der Studien in Form von Vorträgen oder Postern • Dokumentation in Form eines Berichtes |
| Lehrformen: Beobachtungspraktikum (4 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), eigenverantwortliche Arbeitszeit: 4 Std., Gesamt: 60 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Nachweis: Bericht oder Vortrag oder Poster • Gesamtzahl der Credits: 2 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus dem dokumentierten Einzelbericht. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul D2: Experimentelles Praktikum |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen in der praktischen Anwendung die Fähigkeit erwerben, mit experimentellen psychologischen Forschungstechniken korrekt umzugehen. Sie sollen erlernen, psychologische Fragestellungen in experimentelle Designs umzusetzen. Außerdem sollen die Studierenden üben, empirische Daten zu analysieren und zu präsentieren. Schlüsselkompetenzen: Praktisches Einüben der in den Modulen B und C erworbenen Kenntnisse, wissenschaftliche Arbeitstechniken, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken, Zeit- und Projektmanagement |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung, Auswertung und Diskussion klassischer psychologischer Experimente Planung, Durchführung, Auswertung und Diskussion eines aktuellen psychologischen Experiments • Präsentation der Studien in Form von Vorträgen oder Postern • Dokumentation in Form eines Berichtes |
| Lehrformen: Experimentelles Praktikum I (4 SWS), Experimentelles Praktikum II (4 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 8 SWS (112 Std.), eigenverantwortliche Arbeitszeit: 8 Std., Gesamt: 120 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • 2 Nachweise: Bericht oder Vortrag oder Poster • Gesamtzahl der Credits: 4 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen zusammen. • Die Prüfungsnote setzt sich aus der gemittelten Note der Einzelleistungen zusammen. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul E: Grundlagen der Diagnostik |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen testtheoretische Modelle und Konstruktionsprinzipien kennen- und anwenden lernen. Sie sollen in der Lage sein, psychologische Informationen systematisch zu erfassen und aufzubereiten mit dem Ziel, Entscheidungen und daraus abgeleitete Handlungen zu begründen und zu optimieren. Schlüsselkompetenzen: Kompetenz zur Konstruktion, fachkundigen und sachgemäßen Bewertung, Auswahl, Durchführung und Anwendung diagnostischer Untersuchungen, Erkennen von Fehlerquellen und Grenzen psychodiagnostischer Verfahren, methoden-kritisches Denken |
| Inhalte: Vorlesung 1: Grundlagen der Testtheorie <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen psychologischer Messung: Aufgabentypen, Antwortformate • Gütekriterien psychometrischer Tests, Normierung, Eichung, Standardisierung • Einführung in die Faktorenanalyse • Klassische Testtheorie • Grundlagen der Item-Response Theorien • Grundlagen des kriteriumsorientierten Testens Vorlesung 2: Grundlagen psychologischer Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Aufgaben und Fragestellungen • Historische Verankerungen und Kontroversen • Modellannahmen und Konstruktionsprinzipien • Testgütestandards, DIN-Normen für berufsbezogene Eignungsdiagnostik, Ethikrichtlinien • Diagnostische Verfahren (Intelligenz-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik) • Erhebungsstrategien • Diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung • Diagnostik in Anwendungsfeldern |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Statistik“ wird dringend empfohlen. |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. Wiederholungsprüfungen können mündlich abgenommen werden. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (je 4 CP für beide 2-stündigen VL) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den geforderten Studienleistungen zusammen. • Die Modulnote setzt sich aus der gemittelten Note der beiden Einzelleistungen zusammen. |
| Modulverantwortlicher: N.N. |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul F: Diagnostische Verfahren |
| Ziele des Moduls: In Veranstaltung 1 sollen den Studierenden Kompetenzen in der praktischen Anwendung und methodenkritischen Reflexion von Methoden der empirischen Verhaltensbeobachtung, Gesprächsführung, Exploration, Interview und Anamneseerhebung vermittelt werden. In Veranstaltung 2 werden Kenntnisse der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diagnostische Verfahren anzuwenden, auszuwerten und adäquat zu interpretieren. Sie sollen lernen, die Testgütestandards anzuwenden und eine methodenkritische Bewertung diagnostischer Befunde vorzunehmen. Schlüsselkompetenzen: Urteilsfähigkeit, Gesprächsführungstechniken, Optimierung des Kommunikationsverhaltens einschließlich Kompetenzen zur Motivationssteigerung der Testanden, Feedback-Techniken, diagnostische Kompetenzen, methodenkritisches Denken |
| Inhalte: Seminar 1: Interview und Beobachtung <ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Durchführung, Auswertung und Gütekriterien der Verhaltensbeobachtung • Arten von Gesprächen: Unstandardisiertes vs. standardisiertes Gespräch • Arten von Fragen: Funktionale, formale (offen vs. geschlossen) • Formulierung, praktische Durchführung, Auswertung und Gütekriterien von Gesprächen Seminar 2: Leistungs- und Persönlichkeitsmessung <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Intelligenz- und Leistungsdiagnostik • Verfahren zur Persönlichkeitsdiagnostik • Praktische Durchführung, Auswertung und Interpretation von Tests |
| Lehrformen: 2 Seminare/Übungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Diagnostik“ wird dringend empfohlen. |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 124 Std., Gesamt: 180 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Seminar 1: Benoteter Projektbericht; Seminar 2: Bestehensklausur am Ende des Semesters • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 6 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Veranstaltung 1: Benoteter Projektbericht; Veranstaltung 2: Bestehensklausur • Die Modulnote entspricht der Note im benoteten Projektbericht |
| Modulverantwortliche: N.N. |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul G: Allgemeine Psychologie I |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Wahrnehmung, Handlung, Kognition und Sprache und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. |
| Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung • Handlung • Kognition • Sprache |
| Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar: |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184, Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur und aktive Mitarbeit im Seminar. Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Seminare mitgeteilt. Für Nebenfächer ist nur die Vorlesung geöffnet. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die zweistündige Vorlesung, 4 CP für das zweistündige Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Modulnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul H: Allgemeine Psychologie II |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation, Emotion und Volition und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. |
| Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: Lernen <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnis • Motivation • Emotion • Volition |
| Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar: |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Klausur und aktive Mitarbeit im Seminar. Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Seminare mitgeteilt. Für Nebenfächer ist nur die Vorlesung geöffnet. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die zweistündige Vorlesung, 4 CP für das zweistündige Seminar) |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren. Seminare: Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Es sind insgesamt vier Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2 einstündigen Vorlesungen, 4 CP für die 2 einstündigen Seminare) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Modulnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul I: Biologische Psychologie |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens erlernen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die fachspezifischen Kompetenzen vermitteln, um sowohl die neuronalen Ursachen alltagspsychologischer Phänomene als auch die Analyse ihrer Störungen in den Aufbauomodulen zu verstehen. Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: Biologische Psychologie I: Grundlagen und Wahrnehmungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Vererbung, Epigenetik, Forschungsmethoden • Visuelles, auditorisches, gustatorisches, olfaktorisches und somatosensorisches System • Motorisches System • Entwicklung, Altern & Gedächtnis • Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Frontallappen Biologische Psychologie II: Biologie von Verhalten und Kognition <ul style="list-style-type: none"> • Schlaf • Motivation und Emotion • Endokrines System, Psychoneuroimmunologie, Sexualität, Homöostase, Sucht & Belohnung • Psychopathologie, Experimentalplanung |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) und 1 Seminar (1-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausur am Ende des Moduls. Seminar: Referat und Leistungsnachweis (Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt) als Pruefungsvorleistung. |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung besteht aus der Klausur am Ende des Moduls. • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Tömme Noesselt |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul J: Entwicklungspsychologie |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und können diese kritisch diskutieren. Sie lernen die zentralen Befunde der kognitiven, motivationalen, emotionalen und Persönlichkeitsentwicklung der Lebensspanne kennen und können sich kritisch mit empirischen entwicklungspsychologischen Untersuchungen auseinandersetzen. Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie können in Zusammenhang mit historischen und gesellschaftlichen Phänomenen gesetzt werden. Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen |
| Inhalte: Entwicklungspsychologie I: Grundlagen der Entwicklungspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie • Theorien der Entwicklungspsychologie • Methoden und Forschungsstrategien der Entwicklungspsychologie Entwicklungspsychologie II: Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche über die Lebensspanne und Entwicklungspsychopathologie <ul style="list-style-type: none"> • Pränatale Entwicklung • Säuglings- und Kleinkindalter • Frühe und mittlere Kindheit • Jugendalter • Frühes, mittleres und spätes Erwachsenenalter • Lebensende |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (je 4 CP für die 2-stündigen VL) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den beiden Vorlesungsklausuren zusammen. • Die Prüfungsnote setzt sich aus der gemittelten Note der Vorlesungsklausuren zusammen. |
| Modulverantwortlicher: Jun.-Prof.in Dr. Claudia Preuschhof |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul K: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie |
| Ziele des Moduls: Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in und ein grundlegendes Verständnis für die klassischen Theorien der Differentiellen und der Persönlichkeitspsychologie zu vermitteln: ihren psychodynamischen, konstitutionstypologischen, lernpsychologischen, eigenschaftstheoretischen und kognitionspsychologischen Ansätzen. Dabei werden Fragen der Erfassung individueller Unterschiede sowie die Grundbegriffe und Modelle der Persönlichkeitspsychologie angesprochen. Durch eine Auseinandersetzung mit den Theorien, Methoden und ausgewählten Konstrukten sollen die Studierenden lernen, menschliches Verhalten persönlichkeitspsychologisch zu verstehen und zu erklären. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Persönlichkeitspsychologie bekannt zu machen. Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Persönlichkeitspsychologie, Konzept und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten |
| Inhalte: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I & II <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich & Modelltypen • Psychodynamische orientierte Ansätze & Theorien • Konstitutionstypologische Theorien • Lerntheorien • Humanistische Theorien • Eigenschaftstheorien • Modelle der Intelligenz • Interaktionistische Theorien • Kognitive Theorie • ausgewählte Bereiche individueller Differenzen Seminar zu den Differentiellen und Persönlichkeitspsychologievorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen zeitgenössischer persönlichkeitspsychologischer Forschung |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen (eine 1- [Wintersemester] und eine 2-stündige [Sommersemester] VL) und ein Seminar (1-stündig [Sommersemester]) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: schriftliche Klausur (Vorlesungen); Leistungsnachweis (Seminar: Art des Leistungsnachweises wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben) • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2- und die 1-stündigen VLn; 2 CP für das 1-stündige Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur, Leistungsnachweis: 2 Leistungsnachweise, einer benotet. • Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Vorlesungen. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Florian Kaiser |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul L: Sozialpsychologie |
| Ziele des Moduls: Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in den Theorienkanon, die spezifischen Forschungsmethoden und Forschungsimplicationen sowie einige spezielle Themenbereiche der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Vorlesung ist entsprechend in drei Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden die klassischen Theorien der Sozialpsychologie, im zweiten Block die sozialpsychologischen Forschungsmethoden sowie die sozialpsychologischen Implikationen sozialwissenschaftlicher Forschung und im dritten Block werden einige ausgewählte Themen wie Einstellungs- und Forschung zum sozialen Einfluss behandelt. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Sozialpsychologie bekannt zu machen. Schlüsselkompetenzen: Grundlagenwissen im Bereich Sozialpsychologie, Konzept und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen, Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten |
| Inhalte: Sozialpsychologievorlesungen I & II <ul style="list-style-type: none"> • Konsistenztheorien • Austausch- & Ressourcentheorien • Gerechtigkeitstheorien • Soziale Identitätstheorie • Rollen- & Handlungstheorien • Attributionstheorien • soziobiologische Theorien • sozialpsychologische Methoden & Artefakte • sozialer Einfluss • (soziale) Einstellungen & Vorurteile Seminar zu den Sozialpsychologievorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen zeitgenössischer sozialpsychologischer Forschung |
| Lehrformen: 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL beide im Wintersemester) und ein Seminar (1-stündig im Sommersemester) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: schriftliche Klausur (Vorlesungen); Leistungsnachweis (Seminar: Art des Leistungsnachweises wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben) • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2- und die 1-stündigen VLn; 2 CP für das 1-stündige Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur, Leistungsnachweis: 2 Leistungsnachweise, einer benotet. • Die Modulnote entspricht der Klausurnote der Vorlesungen. |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Florian Kaiser |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul M: Klinische Psychologie und Neuropsychologie I |
| Ziele des Moduls: Mit der "Klinischen Psychologie und Neuropsychologie" sollen die Studierenden gestörte psychische Funktionen beschreiben, ihre Ursachen verstehen und ihre Therapiemöglichkeiten einschätzen lernen. In der „Klinischen Psychologie“ lernen die Studierenden die verschiedenen Störungen psychischen Erlebens und ihre theoretische Einordnung kennen. Die Lehrinhalte sollen sie in die Lage versetzen, weitergehende klinisch-psychologische Sachverhalte in einem möglicherweise anschließenden Master-Studiengang zu verstehen. |
| Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der klinischen Psychologie • Klassifikation von psychischen Störungen, Angststörungen • Schizophrenie und andere psychotische Störungen • Affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen • Suchterkrankungen • Grundlagen der psychotherapeutischen Intervention |
| Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminar: Referat und Leistungsnachweis (Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt) als Prüfungsvorleistung. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für HA) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul N: Pädagogische Psychologie I |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien, Methoden und Aufgabenfeldern der Pädagogischen Psychologie. Sie lernen die psychologischen Grundlagen des Lernens im Kindes- und Erwachsenenalter sowie die wichtigsten Lernkonzepte, Lernformen und Lernmedien im Kontext lebenslangen Lernens kennen. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse zu sozialen und motivationalen Einflüssen auf Lernprozesse. Im Seminar wird in die pädagogisch-psychologische Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik eingeführt. Ersteres besteht in psychologischer Diagnostik im Dienste pädagogischer Entscheidungen. Demgegenüber hat entwicklungsorientierte Diagnostik das Ziel, lebenslaufbezogene Veränderungen psychologischer Phänomene zu identifizieren und zu beschreiben. Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen. Lesen, Verstehen und Präsentieren von wissenschaftlichen Texten, Erarbeiten, Durchführen und Auswerten diagnostischer Verfahren. Präsentations- und Moderationstechniken. |
| Studieninhalte: Pädagogische Psychologie I (Vorlesung) <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen und Gestaltung lebenslangen Lernens • Kognitive Lernen und Lernstrategien • Selbstgesteuertes Lernen • Lernen in Gruppen, soziales und kooperatives Lernen • Lernen mit neuen Medien • Lern- und Leistungsmotivation • Lernstörungen Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik |
| Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung beinhaltet die Vorlesungsklausur. Die Prüfungsnote entspricht der Note aus der Vorlesungsklausur. |
| Modulverantwortlicher: Jun.-Prof.in Dr. Claudia Preuschhof |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul O: Arbeits- und Organisationspsychologie I |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und dem damit verbundenen sozialen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten arbeitspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Arbeitspsychologie im praktischen Arbeitsleben. |
| Schlüsselkompetenzen: Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: Arbeitspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Theorien des Arbeitshandelns, Methoden Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Theorien der Arbeitszufriedenheit und Steigerung der Arbeitsmotivation • Modernes Personalmarketing und Studien zur Arbeitgeberattraktivität • Methoden der Anforderungsanalyse, wissenschaftlich fundierte Personalauswahl und strukturierte Personalentwicklung • Projektarbeit und Projektmanagement • Belastung und Beanspruchung, Entstehung und Reduzierung von Stress in der Arbeit • Psychologie der Arbeitssicherheit |
| Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In dem Modul sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Unbenotete Studienleistung im Rahmen des Seminars sowie Klausur am Ende der Vorlesung • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote, die am Ende der Vorlesung zu absolvieren ist. |
| Modulverantwortlicher: Dr.-Ing.in Sonja Schmicker |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul P: Klinische Psychologie und Neuropsychologie II |
| Ziele des Moduls: Mit der "Klinischen Psychologie und Neuropsychologie" sollen die Studierenden gestörte psychische Funktionen beschreiben, ihre Ursachen verstehen und ihre Therapiemöglichkeiten einschätzen lernen. In der „Neuropsychologie“ lernen die Studierenden die Prinzipien der Struktur-Funktionsbeziehungen zwischen Gehirn und mentalen Funktionen und ihre Bezüge zu modernen neurowissenschaftlichen Theorien kennen. Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: Neuropsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der klinischen Neuropsychologie • Methoden, Untersuchungslogik, Syndromlehre • Neuropsychologische Untersuchung und Begutachtung |
| Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur; Seminar: Referat und Leistungsnachweis (Form wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt) als Prüfungsvoraussetzung • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für HA) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur |
| Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Ullsperger |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul Q: Pädagogische Psychologie II |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden erwerben Wissen zu den Grundlagen der Beratungspsychologie im Kontext von frühkindlicher, schulischer und Erwachsenenbildung, beruflicher Entwicklung sowie Erziehung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Beratungspsychologie, die verschiedenen theoretischen Beratungskonzepte, Beratungsfelder, den Beratungsprozess sowie die Evaluation von Beratungsprozessen. Des Weiteren wird auf die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und Gesprächspsychologie eingegangen. Im Seminar sollen die Studierenden ihre Kenntnisse zur Beratungspsychologie und Gesprächsführung, über Familienentwicklung und Entwicklung von Eltern-Kind-Beziehungen und ihrer entwicklungsförderlichen Gestaltung vertiefen und in Übungen praktische Kompetenzen aneignen. Schlüsselkompetenzen: fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen. Präsentations- und Moderationstechniken. Erarbeiten und Einüben gesprächs- und beratungsspezifischer Grundtechniken. |
| Inhalte: Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Beratungspsychologie • Beratungsfelder • Beratungsprozess in verschiedenen Anwendungsfeldern • Grundlagen von Kommunikation und Gesprächspsychologie Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Anwendung beratungspsychologischer Konzepte |
| Lehrformen: 1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für das Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung. Die Prüfungsnote entspricht der Note aus der Vorlesungsklausur. |
| Modulverantwortlicher: Jun.-Prof.in Dr. Claudia Preuschhof |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul R: Arbeits- und Organisationspsychologie II |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und dem damit verbundenen organisationalen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten organisationspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Organisationspsychologie im praktischen Arbeitsleben. |
| Schlüsselkompetenzen: Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen. |
| Inhalte: Organisationspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Arbeitsorganisation und Organisationstheorien • Interaktion, Kommunikation und Konflikte in Organisationen • Gravitation und organisationale Sozialisation • Führung von Mitarbeitern/-innen • Gruppen- und Teamarbeit • Methoden der Organisationsdiagnose, Theorien und Modelle des Organisationsklimas und der Organisationskultur • Strukturierte Organisationsentwicklung |
| Lehrformen: 1 Vorlesung, 1 Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Lernzeiten: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters; Seminar: Die Art der unbenoteten Studienleistung (Prüfungsvorleistung) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In dem Modul sind zwei Studienleistungen nachzuweisen. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 4 CP für Seminar) |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Unbenotete Studienleistung im Rahmen des Seminars sowie Klausur am Ende der Vorlesung • Die Prüfungsnote entspricht der Klausurnote, die am Ende der Vorlesung zu absolvieren ist. |
| Modulverantwortliche: Dr.-Ing.in Sonja Schmicker |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul S: Nicht-psychologisches Wahlpflichtmodul |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen sich eine überblicksartige Orientierung in einem fremden Fachgebiet unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen aneignen. Dies soll sie in die Lage versetzen, psychologische Aspekte fremder Fachgebiete zu erfassen. Sie sollen dabei die Tragweite psychologischer Theorien und Methoden begreifen und erlernen, ihre Kompetenzen auch in angrenzenden Fachgebieten einzusetzen. |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Neurologie • Biologie • Neurobiologie • Neurophysiologie • Neurobiochemie • Psychiatrie • Psychosomatik • Rehabilitationspädagogik • Biophysik • Elektronik (Sensorik) • Informatik • Philosophie • Pädagogik • Soziologie • Politikwissenschaft • Geschichte • Wirtschaftspädagogik • Ergonomie • Sportwissenschaften • Weitere Fächer auf Antrag an den Prüfungsausschuss Psychologie |
| Lehrformen: Wird von den jeweiligen Fachbereichen geregelt |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Die Gesamtzeit aus Präsenz- und Lernzeiten soll sich auf 240 Stunden belaufen. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Der Leistungsnachweis wird vom jeweiligen Fachbereich geregelt 8 CP |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Wird von den jeweiligen Fachbereichen geregelt |
| Modulverantwortlicher: Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Psychologie |

| |
|--|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul T: Versuchspersonenstunden |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, den Aufbau und die korrekte Durchführung experimenteller Untersuchungen zu verstehen. Ziel des Moduls ist es weiterhin, den Studierenden einen Überblick über die an der Otto-von-Guericke-Universität betriebene Forschung im Fach Psychologie zu vermitteln. So sollen sie die Grundlage erwerben, später die Auswahl der Bachelor-Arbeit zu treffen. Schlüsselkompetenzen: Überblick über die an den beiden Instituten für Psychologie betriebene Forschung als Grundlage für die Auswahl einer Bachelor-Arbeit; vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung empirischer Untersuchungen. |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an empirisch-psychologischen Untersuchungen als Versuchsperson. |
| Lehrformen: Selbsterfahrung |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeiten: 30 Stunden Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): Keine |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Beleg der absolvierten Versuchspersonenstunden. Der Beleg muss vor der Anmeldung zur BA-Arbeit erbracht werden. • Anzahl Credits: 1 |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Keine |
| Modulverantwortlicher: Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Psychologie |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul U: Berufsbezogenes Praktikum |
| Ziele des Moduls: Ziel des Praktikums ist, theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll mit dem Praktikum ermöglicht werden, sich in der psychologischen Praxis in unterschiedlichen Berufsfeldern exemplarisch zu orientieren, psychologische Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen. |
| Schlüsselkompetenzen: Karrierewegspezifische Qualifikationen |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben praktischer Kenntnisse in Anwendungsfeldern der Psychologie • Einüben professioneller psychologischer Arbeitstechniken |
| Lehrformen: Praktikum |
| Voraussetzung für die Teilnahme: 32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts |
| Arbeitsaufwand: Gesamtzeit: 450 Std. (Präsenzzeit und Lernzeiten) |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der praktikumsvergebenden Institution: Praktikumsnachweis • Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung: Einzel- bzw. Praktikumsbericht (unbenotet) 15 Credits: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Credit für die Einführungsveranstaltung • 12 Credit für 12 Praktikumswochen (1 CP pro Praktikumswoche) • 2 Credits für den Praktikumsbericht |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Keine |
| Modulverantwortliche: Die oder der Praktikumsbeauftragte |

| |
|---|
| Studiengang: B.Sc. Psychologie |
| Modul V: Bachelorarbeit |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sollen dabei u. a. erlernen, wie man eine noch offene Fragestellung findet, relevante Literatur recherchiert und die entsprechenden Methoden zur Beantwortung der Frage auswählt und anwendet. Die Studierenden sollen dabei auch in die Lage versetzt werden, die theoretischen Hintergründe einer ausgewählten psychologischen Fragestellung zu erfassen. Schlüsselkompetenzen: Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologischer Untersuchungen; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit, Zeitmanagement. |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologisch-empirischer Untersuchungen. Sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit. |
| Lehrformen: |
| Voraussetzung für die Teilnahme: Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer die erfolgreich abgelegten Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts und weitere 30 Credits nachgewiesen sowie das empirisch-experimentelle Praktikum (Modul D) und die Versuchspersonenstunden (Modul T) erfolgreich absolviert hat (die Modalitäten zur Anmeldung zur Bachelor-Arbeit regelt die Prüfungsordnung § 15). |
| Arbeitsaufwand: Gesamtzeit: 360 Std. (Präsenzzeit und Lernzeit) |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Bachelor-Arbeit • 12 CP |
| Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Arbeit wird von zwei Gutachterinnen bzw. Gutachtern begutachtet. |
| Modulverantwortlicher: Die Abteilungsleiterin oder der Abteilungsleiter der Abteilung, an der die Arbeit angefertigt wurde |